

Familien-gottesdienste
Bußgottesdienste
Krabbel-gottesdienste
Andachten
Prozessionen
besondere Anlässe?
experimentelle Gottesdienste
Kinderkirche
Wallfahrten
Festfeiern

Dom Michaelschule
neue Initiativen z.B. Brotel-Mobil
soziale Brennpunkte
City-Pastoral
interreligiöser Dialog
Ökumene

Krankensalbung
Beerdigungen
Eucharistiefest
Taufe
Erstkommunion
Firmung
Ehe

Taizé GD
neuz. geistl. Lieder
Musik
Obdachlosen-seelsorge
Herz Jesu
Weltgebets TAG
Vereinsamung der Menschen
Menschen in Lebensnot
besonders in
Krankensalbung
Herz Jesu
Weltgebets TAG
Vereinsamung der Menschen
Menschen in Lebensnot



St. Laurentius



Herz Jesu



St. Meinolf



St. Elisabeth



St. Kilian



St. Georg

Kinderkirche
→ St. Georg



Gaukirche



Marktkirche



Busdorfkirche



Maria zur Höhe



St. Bonifatius



St. Heinrich



St. Stephanus



St. Hedwig



St. Margaretha

Jugend
Verbände, Ferienzeit
Ministral*innen
Kitapastoral
Frauen
Verbände
Schul-gottesdienste
Junge Erwachsene
Caritas
Obdachlosen-seelsorge
Paare
Altenheime

Gottseligkeit
at. og!

Caritas-
mit Blick auf
die Nachbar-
schaft

Jugend
at. og!

Caritas
at. og!

Schulgottsed.
Seelsorge-
Stunden
in Schule

Besondere Ange-
bote:
Frühschichten
(Lamentatio)
Junge Kirche
(St. Kilian)

Frauen
sozialer Dienst

Eucharistie-
feier
→ St. Meinolf

soziale
Brennpunkte
→ St. Hedwig

Erstkommunion
2 Zentren

Firmung

Ehe

Jugend-
gottesdienst

Familien-
gottesdienste
St. Hedwig

Beerdigungen

Beichte

Erstkommunion

Taufe

Eucharistiefest

Krankensalbung

Erstkommunion
2 Zentren

Menschen in
Lebensnot
besonders in
Krankensalbung
Herz Jesu
Weltgebets TAG
Vereinsamung der Menschen
Menschen in Lebensnot

Taizé
GD
neuz. geistl.
Lieder
Musik

Obdachlosen-
seelsorge
Herz Jesu

Weltgebets
TAG

Vereinsamung
der Menschen

besondere Anlässe?

Prozessionen

Andachten

Krabbel-
gottesdienste

Bußgottesdienste

Familien-
gottesdienste

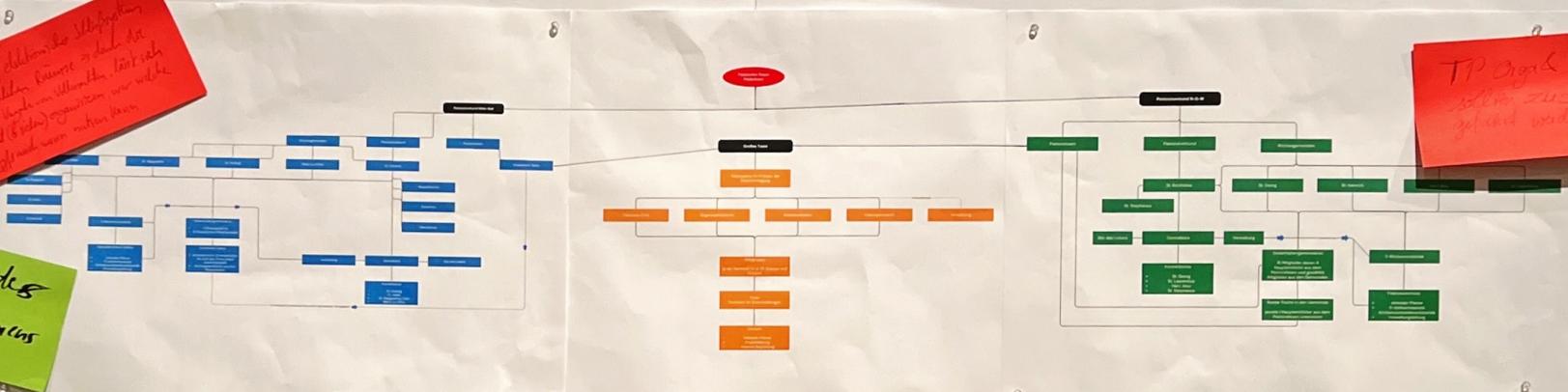
TEILPROJEKT ORGANISATION

TEAM: M. Klaus || T. Bensmann
 S. Becker || B. Fischer
 L. Huneke ||

Erweiterte elektronische Mitbestimmung für alle Beteiligten sinnvoll, so dass die elektronische Struktur von Unternehmen nicht sich gegenseitig ausschließt, sondern eine wirkliche Synergie schafft und einen Mehrwert stiftet.

Verschlankung des strukturellen Rahmens
 → FUSION ←

TP Org & Verhalten sollen zusammengefasst werden



Ausgangsfrage: „Wie sind wir heute organisiert? Wie soll es künftig organisiert sein?“

- Erste Schritte →
- ✓ Feststellung Status Quo
 - ✓ Ausarbeitung Organigramm (siehe oben)

ein KV reicht

Überprüfen ob diese für Lösung sind & organisieren in der Reihenfolge der Wichtigkeit (z.B. in Form von Prioritäten) (was am besten) die Lösung die schneller umsetzbar ist, nicht die die langfristig am besten (z.B. bei Prozess) (z.B. bei P. 100/100)

Was ist Ihnen bei der Organisation wichtig?

Welche Ziele sollen definiert werden?

Erkenntnis: Struktur und Organisation der Arbeit ist sehr unterschiedlich
 Es braucht Ziele für die weitere Arbeit, ohne Ziele wird es keine fruchtende Entwicklung geben

Die Pläne sollten um welche Preis??

- ✓ Sammeln von Ideen + Wünschen für die Zukunft

Eventuell macht eine Matrix-Organisation Sinn

Probleme der Zeitmanagement

siert sein?

Was ist Ihnen bei
der Organisation
wichtig?

Welche Ziele sollen
definiert werden?

(c.)

ch

eine

Erste Schritte → ✓ Fe

ein KV reicht

✓ A
Büroarbeit als Chance für Begegnung sehen & organisieren → Inklusion in die Gemeinde
in Form von "Welcome-Decks" (wie im Hotel). Die Effizienz der geleiteten Büroarbeit nimmt zwar ab, aber die Nahbarkeit nimmt zu (Bsp.: Karbau Pfaffenbrunn St. Peter & Paul, Pötschham)

Erken

Ich wünsche mir, dass es weniger gibt, also Zusammenfassung von Gemeinden.
Büros sollten gerne an mehreren Orten ^{aber} bleiben ^{aber} ^{dann} ^{mehr} Gemeinshaft! Also Fusion der Kirchenverbände

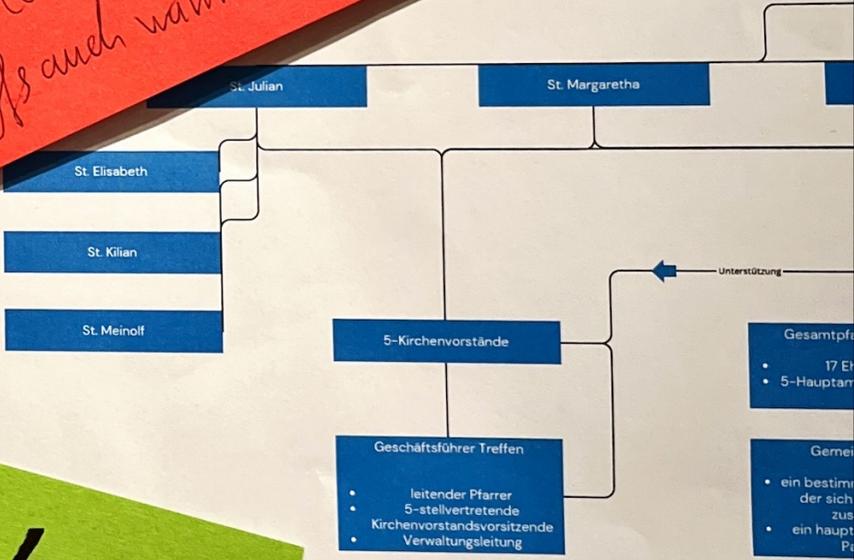
Die Pfarrie sollten

Um welchen Preis??

✓ Samm

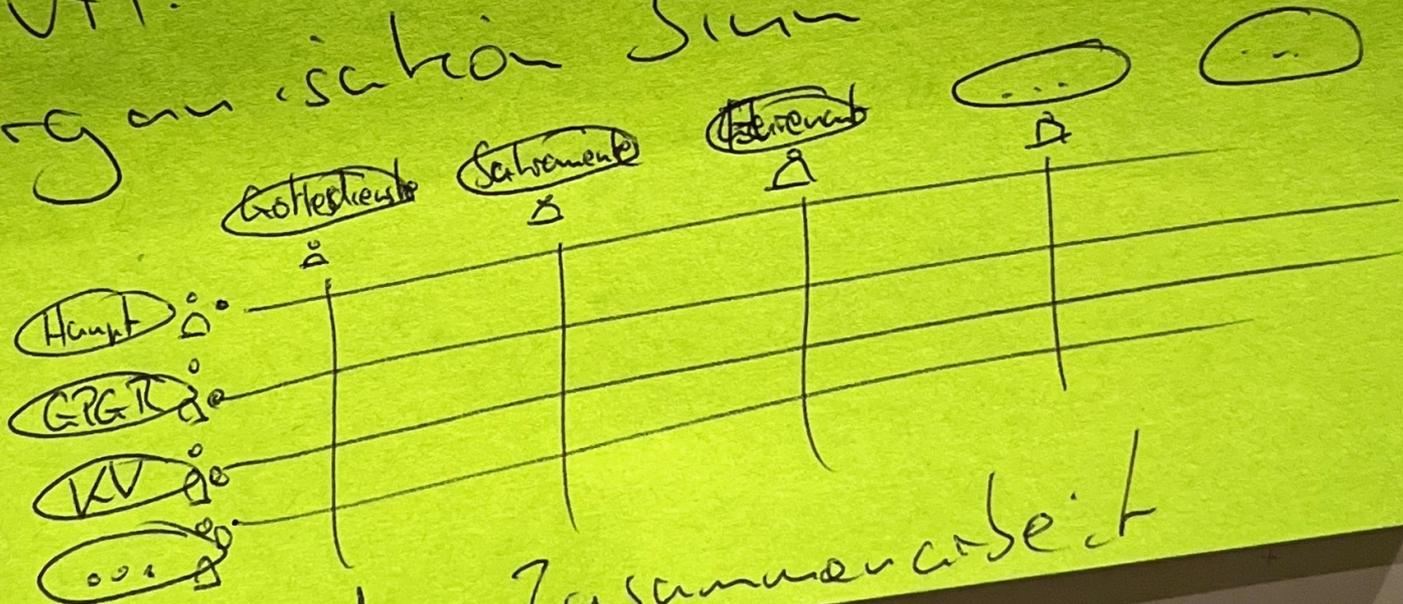


Einheitliches, elektronisches Schließsystem
 für alle Kirchenräume ⇒ durch drei
 elektronische Verzweigungen von Vollmachten, lässt sich
 gut & exakt (& sicher) organisieren, wer welche
 Räume ggf. auch wann nutzen kann



Verschärfung des
 Strukturrahmens
 → FUSION ←

Evtl. macht eine Matrix-
organisation Sinn



Förderung der Zusammenarbeit

TP Orga & Verwaltung

sollten zusammen-
geführt werden.

TEILPROJEKT VERWALTUNG

Rahmen für die Zusammenarbeit der beiden Verwaltungsleiter

TEAM
Lukas Küneke
Marion Klaus

Leitung Past.
Raum PB
Benedikt Fischer

Verwaltungs-
leitungen

Verwaltungs-
Leiterteam
auf Augenhöhe

Ausweitung
der Gattungs-
vollmachten

für alle
Kirchengem.
mit
Tätigkeitsschwerpunkten



Inhaltliche Zielperspektive

Verwaltung
im Zentralbüro
am
Domplatz 4

Zuständigkeit
themenbezogen
nicht
regional

Soweit
sinnvoll u.
handhabbar

Urlaubs-
vertretung

gemeinsam
genutztes
digitales
Ablegesystem

Unterstützen
von
Ehrenamtlichen

Aufgabenbereiche

Finanzen

Personal

Immobilien

Allg.
Verwaltung
u.
Organisation

Wie stellen Sie
sich die künftige
zusammen-
arbeit

mit den
Verwaltungs-
leitungen vor?

Bestandsaufnahme von Aufgaben, Abläufen

Anregungen,
wünsche

nächste Schritte

Untersuchen der Ist-Prozesse, Bündeln von Ressourcen
Herausarbeiten v. Stärken u. Schwächen

Ziele

Zusammenführen und Entwickeln einer effizienten Verwaltungs-
struktur angelehnt an die Pastoral

Prozesskommunikation

Wie möchten Sie über den Prozess informiert werden?

	alle zwei Monate	einmal pro Quartal	halb-jährlich
Pfarrbrief			
Homepage	<p>dauernd / lfd. aktualisiert</p>	<p>aktualisiert</p>	
Infoabend			<p>zu „Meilensteinen“</p>

Was möchten Sie uns noch sagen?

Blinde Flecken offen decken

Können (Bitte!) die
Kauptamtlichen in
die Treffen der ^{evangelischen} Gemeinden
regelmäßig teilnehmen
+ gestalten?!

Wenn wir die Jugend erreichen
wollen → Social media
Sie lesen keine Zeitung,
Pfarrbriefe, Homepages und
kommunizieren nicht per Telefonat
+ Mail

Ich hätte erwartet das Radio ^{Konstanz}
in den Lokalnachrichten darüber
im Vorfeld berichtet. Wir haben
das nur durch die Zeitung erfahren.
Die Kirche hätte voll sein können.

solche zentrale
Veranstaltung
1x/7.

dezentrale
Treffen in d. Pfarren
halbjährlich

Wird es eine über-
greifende Stelle
geben für Informa-
tionen?

Bei den Infoarbeiten
mehr an Themen und
weniger an Strukturen
arbeiten